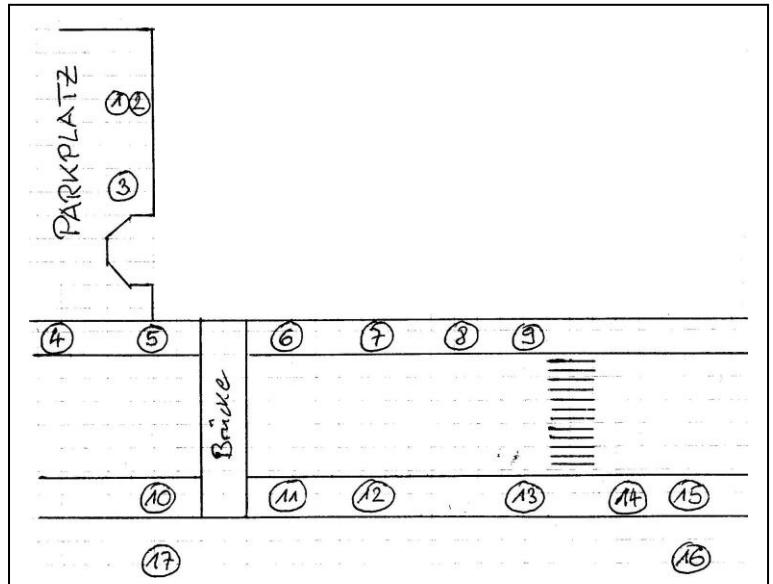


Ökologie Gehölze am Rupprecht-Gymnasium München

In der nebenstehenden Planskizze sind 17 Gehölz-Individuen eingezeichnet und nummeriert.
(Stand: Juli 2012)



Aufgabe 1:

Bestimmen Sie mit Hilfe der Informationskarten Gattung und Art der nummerierten Gehölze und begründen Sie jeweils Ihre Entscheidung anhand sicherer Merkmale. (Nicht alle Arten auf den Informationskarten müssen auch bei der Schule stehen!)

Nr.	Gattung / Art	sichere Merkmale

Aufgabe 2:

Untersuchen Sie diese Bäume auf eventuelle Schädigungen durch biotische bzw. abiotische Faktoren und protokollieren Sie Ihr Ergebnis. Weiße Beläge auf Blättern stammen meist von parasitischen Pilzen.

Aufgabe 3:

Untersuchen Sie die Alleebäume und das Gelände um sie herum auf Tiere. Verwenden Sie ggf. die Becherlupen dafür. Listen Sie Ihre Funde auf und versuchen Sie, zwischen den Organismen ökologische Beziehungen herzustellen (z.B. Nahrungskette, Parasitismus usw.).

Aufgabe 4:

Untersuchen Sie die Baumstämme, die seit Frühjahr 2012 hinter der kleinen Hütte am Sportplatz liegen. Drehen Sie sie um und stellen Sie fest, welche Organismen Sie an und unter den Baumstämmen finden. Protokollieren Sie Ihre Ergebnisse und stellen Sie Thesen zu ökologischen Beziehungen zwischen diesen Organismen auf.

Hinweise für die Lehrkraft:

Lösungen:

Nr.	Gattung / Art	sichere Merkmale
4/5/7/8 9/10/12 13/15	Spitzahorn Acer platanoides	
14	Bergahorn Acer pseudoplatanus	
16	Feldahorn Acer campestre	
6/11	Roskastanie Aesculus hippocastanum	
1/17	Esche Fraxinus excelsior	
2/3	Hollunder Sambucus nigra	

Aufgabe 2:

4 und 5 haben Blattrandnekrose

11 ist von Miniermotte befallen

im Bereich der Brücke sieht man weißen Überzug auf den Blättern

*Dieses Arbeitsblatt bezieht sich auf die Verhältnisse am Rupprecht-Gymnasium München im Sommer 2012. Es soll als Beispiel für eine Freilandarbeit dienen, die für die Schüler durchaus recht anspruchsvoll ist. Für die Baumbestimmung standen ihnen **Fotoseiten** zur Verfügung, auf denen die Bäume auf dem Schulgelände, aber auch weitere Arten abgebildet und beschrieben sind, ebenso Schadbilder wie Miniermottenbefall und Blattrandnekrose bei der Roskastanie. Für den Vergleich von Foto und Wirklichkeit benötigten sie meist ziemlich starke Einhilfen der Lehrkraft. War aber einmal klar, wie die Blätter eines Spitzahorns sich von denen eines Feld- oder Bergahorns unterscheiden, konnten sie die übrigen Exemplare ziemlich sicher zuordnen.*